

Leitfaden Hören

Wie funktioniert „Hören“?

Das leise Zirpen der Grillen an lauen Sommerabenden, das laute Dröhnen von Motoren, die hohen und tiefen Töne der Musik – Klänge, Stimmen und Geräusche wirken Tag für Tag auf die Ohren ein und werden vom Hörsinn verarbeitet.

- Über das Außenohr und den Gehörgang werden Schallwellen zum Trommelfell übertragen. Dieses leitet die Schwingungen weiter zum Mittelohr, in dem die kleinsten Knöchelchen des menschlichen Körpers – Hammer, Amboss und Steigbügel – die Luftschwingungen in Flüssigkeitsbewegungen umsetzen und an das Innenohr weitergeben.
- Im Innenohr, der so genannten Hörschnecke, versetzt Flüssigkeit Haarsinneszellen in Schwingung. Ca. 20.000 Sinneszellen senden nun elektrische Impulse, die über die Hörnerven an den Hirnstamm weitergeleitet werden.
- Im Hirnstamm werden die Signale aus beiden Ohren zusammengeführt und verarbeitet. Unser Gehirn kann dann die ankommenden Impulse „entschlüsseln“ und ihnen Bedeutungen zuordnen: Wir verstehen, was wir gehört haben!
- Das binaurale Hören mit zwei Ohren ermöglicht ein räumliches Hören und Richtungshören und damit vor allem die Fähigkeit, auch in komplexen Hörsituationen und im Lärm Sprache gut verstehen zu können.
- Das Gehör vermittelt schon vor der Geburt die Sprache, über die wir miteinander kommunizieren. Es warnt vor Gefahren, übernimmt Orientierungsfunktionen und spielt eine große Rolle in der persönlichen Gefühlswelt, indem es Eindrücke aufnimmt, interpretiert und das Denken und Fühlen stimuliert. Die emotionale Wirkung von akustischen Reizen entscheidet über das gesamte Befinden.

Wie entsteht (Lärm-)Schwerhörigkeit?

- Die **Lärmschwerhörigkeit** nimmt bei den Berufskrankheiten eine Spitzenstellung ein. Hervorgerufen wird sie sowohl durch Lärm im Berufsleben als auch in der Freizeit. Diskobesuche, Silvesterböller oder auch überlautes Kinderspielzeug können schon zur Schwerhörigkeit beitragen. Der Hörverlust bei Lärmschwerhörigkeit beginnt häufig bei hohen Frequenzen. Im weiteren Verlauf des Prozesses verringert sich das hörbare Spektrum immer mehr, die Verständigung wird zunehmend schwieriger.
- Die **Altersschwerhörigkeit** ist das Ergebnis aller schädlichen (Lärm-)Einflüsse während des ganzen Lebens. Als schleichender Prozess wird sie anfangs meist kaum bemerkt. Mit Hilfe eines Hörgerätes können diese Schäden häufig ausgeglichen werden.
- Beim **Hörsturz** lässt die Hörfähigkeit – meistens einseitig und überraschend – fast bis zur Taubheit nach. Wer diese stressbedingte Krankheit bemerkt, sollte sofort einen HNO-Arzt aufsuchen.
- Hörschäden können auch angeboren sein: Etwa fünf aus 1.000 Kindern kommen mit einer Hörstörung zur Welt. Daher ist auch das mittlerweile etablierte Neugeborenen-Hörscreening so wichtig.

Welche Arten von Schwerhörigkeit gibt es?

- Bei der **Schalleitungsschwerhörigkeit** sind der äußere Gehörgang oder das Mittelohr betroffen. Sie lässt sich je nach Ursache durch einen einfachen Eingriff, mit Medikamenten oder durch eine Operation verbessern oder beseitigen.
- Sind die feinen Haarzellen in der Hörschnecke geschädigt, handelt es sich um eine **Schallempfindungsschwerhörigkeit**. Hervorgerufen wird sie z.B. durch zu viel Lärm, aber auch Durchblutungsstörungen, Entzündungen im Innenohr oder

Immunerkrankungen. Eine medikamentöse Behandlung oder eine Operation helfen in der Regel nicht. Jedoch kann der Hörverlust mit Hörgeräten ausgeglichen werden.

- Insgesamt sind Hörprobleme weiter verbreitet als man denkt: Allein in Deutschland leben nach Schätzungen der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker KdöR (biha) 5,4 Millionen Menschen mit einer medizinischen Indikation und somit einer Versorgungsmöglichkeit.

Wie kann man sich schützen?

- Ein gesundes Gehör bietet viele Sinneseindrücke – am besten sorgt man dafür, dass es so bleibt. Werden Sie aktiv, schützen Sie sich vor unnötigem Lärm beziehungsweise treten Sie unvermeidbarem Lärm, zum Beispiel am Arbeitsplatz, mit einem Hörschutz entgegen. Ruhe ist für das Gehör sehr wichtig, um sich zu erholen und zu regenerieren. Schalten Sie z.B. auch vermeidbare Geräuschkulissen wie den Fernseher vor dem Schlafengehen aus. Entspannen Sie sich und Ihre Ohren zwischendurch mal mit harmonischen, leisen Tönen.
- Hörschutz gibt es in zahlreichen Ausführungen sowohl als Standard- als auch als individuell gefertigte Produkte. Mit einer individuellen Beratung beim Hörgeräteakustiker finden Sie den am besten geeigneten Hörschutz.

Wie erkennt man Hörprobleme?

Sie können selbst erkennen, wie gut Sie hören, und Einfluss darauf nehmen, wie lange Sie Freude am Hören haben. Wenn Sie zwei oder mehrere der folgenden Anzeichen bei sich oder Angehörigen feststellen, ist ein Hörtest beim Hörgeräteakustiker oder HNO-Arzt empfehlenswert, denn nur ein Hörtest gibt Sicherheit:

- Sie werden häufiger darauf hingewiesen, dass sie den Fernseher oder das Radio zu laut einstellen.

- Sie verstehen Ihre Gesprächspartner am Telefon weniger gut.
- Viele Menschen in Ihrer Umgebung scheinen undeutlich zu sprechen.
- Sie müssen bei Gesprächen oft nachfragen.
- Es fällt Ihnen schwer, in größeren Runden den Gesprächen zu folgen.
- Andere beschreiben ein Hörerlebnis, das Sie so nicht wahrgenommen haben.
- Sie verstehen im Kino, Theater oder anderen Unterhaltungssituationen schwer.
- Sie vermissen im Wald oftmals das Singen der Vögel.
- Sie überhören die Türklingel hin und wieder.
- Sie bemerken als Fußgänger herannahende Fahrzeuge häufig erst sehr spät.
- Wenn Ihnen jemand etwas zuflüstert, verstehen Sie es nicht.

Hörtest:

Ein Hörtest dauert nur wenige Minuten, und Sie erfahren das Ergebnis sofort. Wenden Sie sich an ein KIND Fachgeschäft oder einen HNO-Arzt in Ihrer Nähe und nehmen Sie den kostenlosen und unverbindlichen Hörtest-Service in Anspruch.

Alternativ können Sie im Internet auf www.kind.com den KIND-Online-Hörtest durchführen. Hier finden Sie auch ein Verzeichnis der KIND-Fachgeschäfte.

Pressekontakt:

ZPR GmbH
Dagmar Ungnad
An der Alster 85
20099 Hamburg
Tel: 040-29 81 35-17
Fax: 040-29 81 35-29
E-Mail: dagmar.ungnad@z-pr.de
Web: www.z-pr.de

Kontakt KIND Hörgeräte:

Tobias Köhne
Teamleitung Group Marketing
Kokenhorststraße 3-5
30938 Großburgwedel/Hannover
Tel: 05139-80 85-453
Fax: 05139-80 85-409
E-Mail: tobias.koehne@kind.com
Web: www.kind.com

KIND

DAS GANZE LEBEN HÖREN